

Millionen fließen ins „Haus der Buchen“

TOURISMUS Mit der Gründung des Fördervereins „Lebensraum Buchenwälder“ ist die Region einem Besucherzentrum in Ebrach einen guten Schritt näher gekommen. Ein Antrag beim Bayerischen Naturschutzfonds hat offenbar gute Chancen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAEL WEHNER

Ebrach – Günther Denzler strahlt über das ganze Gesicht. Vor ihm liegt die Satzung des neu gegründeten Fördervereins „Naturerbe Buchenwälder“. Der Chef des Landkreises Bamberg, die Spitzen wichtiger deutscher Naturschutzverbände sowie Professoren der Universitäten Bayreuth und Würzburg und der Bürgermeister von Ebrach, Max-Dieter Schneider (SPD), haben gerade das Papier unterschrieben.

Ein Meilenstein, ist Denzler (CSU) überzeugt. Die Gründung des Vereins soll vieles möglich machen, was bis vor Kurzem noch als unmöglich galt: Der Steigerwald soll ein Millionen Euro teures Besucherzentrum erhalten, und er könnte wegen seiner wertvollen Buchenwälder mit dem Unesco-Titel Weltnaturerbe ausgezeichnet werden, eine kaum zu übertreffende touristische Adaption. Er würde damit gleichrangig neben weltbekannten Naturschönheiten wie dem Grand Canyon stehen.

Gute Chancen

Die Aussichten für eine Nachmeldung des Steigerwalds bei der Unesco seien nach wie vor günstig, erklärte Hubert Weiger, Vorsitzender des Bundes Naturschutz Bayern. Die Chancen wurden gestern noch einmal besser. Denn eine Voraussetzung, die für den Titel bisher fehlte, ein Besucherzentrum und eine Verwaltung, rücken durch die Vereinsgründung in greifbare Nähe.

„Ich stelle mir eine Mischung aus dem Museum ‚Mensch und

„*Nachhaltigkeit ist eine wunderbare Ergänzung zu unserem Thema, das die Natur in den Mittelpunkt stellt.*“

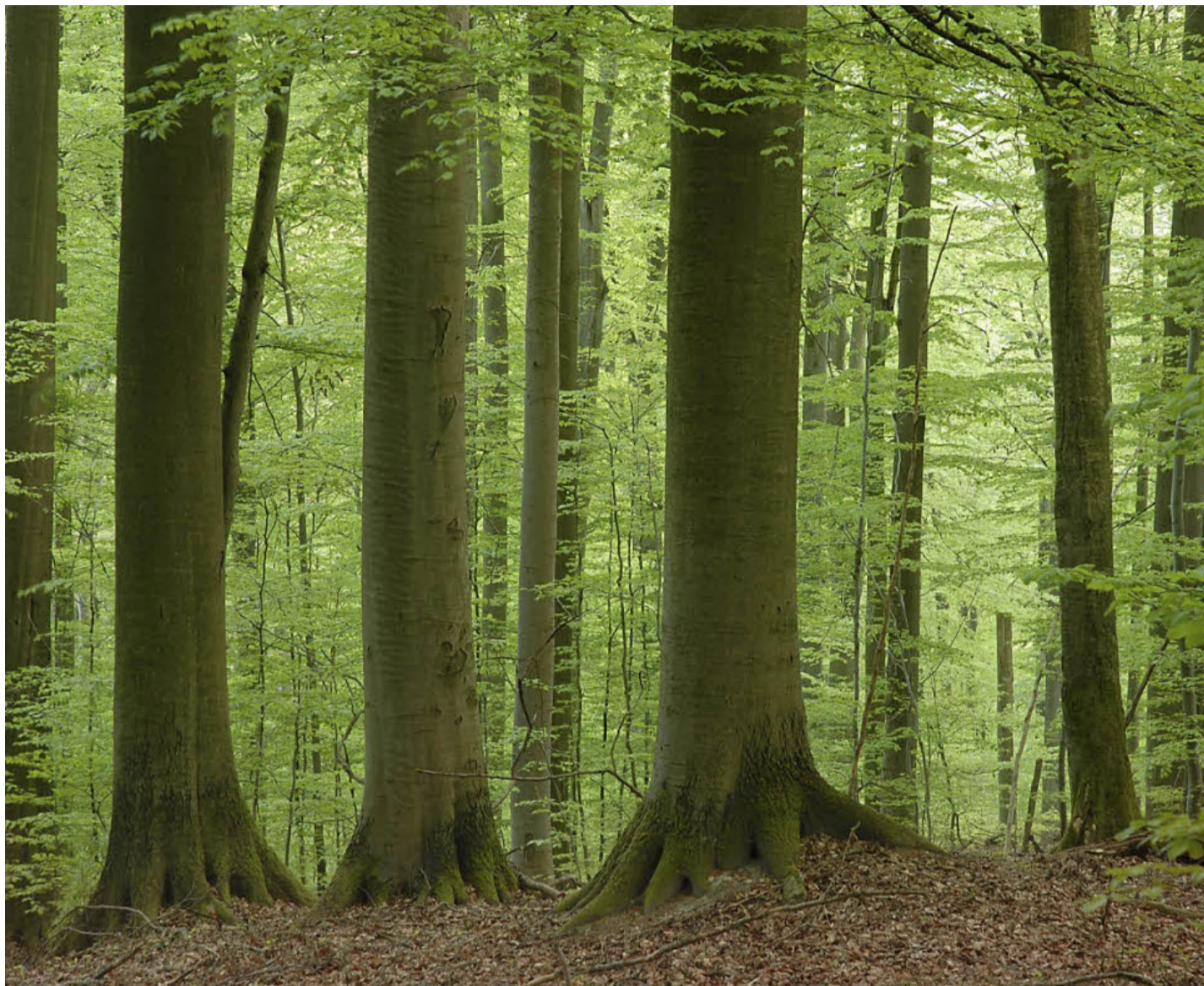
Brigitte Weinbrecht
Landratsamt Bamberg

Natur‘ in München und dem Naturkundemuseum in London vor“, beschrieb Brigitte Weinbrecht vom Landratsamt Bamberg die ehrgeizigen Ziele, die hinter dem Projekt stehen.

Keine Konkurrenz

Eine Konkurrenz zu dem in Planung befindlichen „Nachhaltigkeitszentrum“ des Forstministeriums, das in Gerolzhofen oder Michelau oder Oberschleichach oder Fabrikschleichach entstehen könnte, sehen die Bamberger nicht. Im Gegenteil: „Nachhaltigkeit ist eine wunderbare Ergänzung zu unserem Thema, das die Natur in den Mittelpunkt stellt.“ Auch touristisch gebe es eher Mitnahmeeffekte: „Mit einem zweiten Zentrum bleiben die Leute einen Tag länger in der Region.“

Selbst was das liebe Geld angeht, fischen die Buchenwald-Freunde nicht im gleichen Teich wie die Anhänger der Forstwirtschaft: Der neu gegründete Verein will sich mit seinem Projekt „Haus der Buchen“ beim Bayerischen Naturschutzfonds bewerben, einer Umweltstiftung, der der bayerische Umweltminister



Mächtige Buchen sind das Pfund, mit dem der Steigerwald wuchern kann.

Foto: Thomas Stephan (Archiv)



Der Kreis Bamberg treibt das Projekt „Weltnaturerbe Steigerwald“ voran. Ein möglicher Standort bei Ebrach wurde am Montag besichtigt. Auf dem Bild: der Bamberger Landrat Denzler (Zweiter von links) und der Chef des Bundes Naturschutz, Hubert Weiger (rechts), sowie weitere Teilnehmer der Besichtigung. Foto: MW

Markus Söder vorsteht. Weiger sprach von voraussichtlichen Anfangskosten in Höhe von vier Millionen Euro. Bis Ende April soll die Bewerbung, an der der Landkreis mit Hochdruck arbeitet, fertig sein. Im Sommer wird die Antwort erwartet. Eine positive? Weiger hat Signale, dass das Projekt aus dem Landkreis Bamberg beim Naturschutzfonds auf offene Türen stößt. Brigitte Weinbrecht nannte bereits das Jahr 2012 als Grundsteinlegung für das „Haus der Buchen“.

Schutzzone

Wie schnell das Ziel eines Besucherzentrums in Ebrach tatsächlich umgesetzt wird, hängt aber nicht allein vom Geld ab. Eine Bedingung der Unesco, die zumindest in den zuständigen

Forstbehörden mit Argusaugen beobachtet wird, ist die geplante weitere Ausweisung von Naturschutzgebieten auf Flächen, die den bayerischen Staatsforsten im Steigerwald gehören. Die Rede ist von bis zu 2000 Hektar Wald, der aus der Nutzung genommen werden soll; einen Antrag hat vergangene Woche der Markt Ebrach beschlossen. Zum Vergleich: Bisher haben im Steigerwald rund um Ebrach nur 180 Hektar Wald den vollen Schutzstatus. Grund für neuen Streit? Ausdrücklich betonten Denzler und Weinbrecht das Interesse, mit den Staatsforsten zusammenzuarbeiten. Diese müssten nichts abgeben, sondern könnten die Betreuung der Schutzgebiete übernehmen. Entschieden werde dies aber nicht vom Staatsforstbetrieb, sondern von

der Politik, meint Weiger. Für ihn eine klare Sache: Die Bundesregierung, darunter auch viele CSU-Politiker, haben sich mehrfach zur Biodiversitätskonvention und zu mehr Naturschutz in den Wäldern bekannt.

Nur Zustimmung

Günstig stimmt die Mitglieder des Naturerbe-Vereins der Umstand, dass ein „Haus der Buchen“ anders als der Nationalpark nur Zustimmung auslöst. Auch der bislang eher skeptische Bürgermeister Heinrich Thaler aus Burgwindheim (Landkreis Bamberg) war gestern in der Gründungsversammlung als Beobachter dabei. Landrat Denzler hofft auf einen positiven Beschluss, wenn der Gemeinderat im Nachbarort demnächst über eine Mitgliedschaft berät.

Besucherzentrum

Haus der Buchen Der Verein „Förderverein Naturerbe Buchenwälder e. V.“ verfolgt Aufbau und Betrieb eines bundesweit bedeutsamen Informationszentrums im nördlichen Steigerwald. Hauptthema ist die Ökologie naturnaher und nutzungsfreier Buchenwälder.

Tourismus Das „Haus der Buchen“ soll Anlaufstelle für Besucher der Region sein. Der Verein will die Potenziale des nördlichen Steigerwalds durch sanften Tourismus fördern.

Welterbe Die Bewerbung des nördlichen Steigerwalds als Unesco-Weltnaturerbe soll unterstützt werden. Dazu hat die Gemeinde Ebrach (Kreis Bamberg) die Unterschutzstellung zusätzlicher Waldflächen in öffentlichem Besitz beantragt.

Vorsitzender Mitglieder sind nur juristische Personen. Den Vorsitz hat der Bamberger Landrat Günther Denzler. Stellvertreter ist Ebrachs Bürgermeister Max-Dieter Schneider.

Finanzen Finanziert werden soll das Haus durch einen Antrag beim Bayerischen Naturschutzfonds. Ein Betriebskonzept wird zur Zeit erstellt.

Ergänzung Nicht zu verwechseln ist das „Haus der Buchen“ mit dem Zentrum Nachhaltigkeit Wald, das der Verein „Unser Steigerwald“, Gegner eines Nationalparks, begrüßt. Der Freistaat Bayern hat dafür bereits drei Millionen Euro bewilligt.

Konzept Die Konzeption für dieses Nachhaltigkeitszentrum entsteht derzeit. Dazu sind alle Kommunen, Verbände und Interessengruppen im Steigerwald aufgefordert, ihre Ideen einfließen zu lassen. Über den Standort für dieses Zentrum ist noch nicht entschieden worden.

Nachrichten

Ruheständler treffen sich in Roßstadt

Ebelsbach/Eltmann – Die Interessengemeinschaft der Ruheständler und deren Angehörige hat ihre Monatsversammlung am Donnerstag, 7. April. Die Ruheständler treffen sich, wie mitgeteilt wird, im Landgasthof Schramm in Roßstadt. Ein Bus fährt zu folgenden Zeiten: Ziegelanger 14 Uhr, Steinbach 14.05 Uhr, Ebelsbach 14.10 Uhr, Gleisau 14.15 Uhr und in Stettfeld um 14.20 Uhr. ft

Die Senioren beim Spieletreff

Haßfurt – Ein Spielenachmittag des Seniorenbeirates und der Agenda-21-Projektgruppe „Senioren und Behinderte“ der Stadt findet am Dienstag, 5. April, um 14 Uhr statt. Die Senioren gehen in die Gaststätte „Zum Centgrafen“, so wird mitgeteilt. Es können eigene Spiele mitgebracht werden. ft

Jahresversammlung beim SV Rapid

Ebelsbach – Der SV Rapid Ebelsbach veranstaltet am Samstag, 2. April seine Jahresversammlung. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Vereinsgaststätte „Zum Roten Hahn“. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen und die Bericht des Vorsitzenden und des Kassiers. Anträge sind, so die Mitteilung, bis Donnerstag, 31. März, beim Vorsitzenden Helmut Zirnsak schriftlich einzureichen. ft

Sirenenprobe in vielen Gemeinden

Kreis Haßberge – Am Samstag, 2. April, findet ein Sirenenprobe-Alarm statt. Zwischen 12 und 12.15 Uhr ertönen die Sirenen in Haßfurt, Königsberg, Zeil, Breitbrunn, Ebelsbach, Kirchlauter und Stettfeld, wie die Feuerwehr mitteilte. ft

Ehrenabend beim Frauenbund in Hofheim

Hofheim – Der Frauenbund hält am Freitag, 8. April, einen Ehrenabend ab. Er beginnt um 19 Uhr mit einem Kreuzweg in der Pfarrkirche, so die Planungen. Anschließend stehen im katholischen Pfarrheim Ehrungen auf der Tagesordnung. gsch

Zum Rundgang auf den Ölberg

Ostheim – Am Sonntag, 3. April, ist ein meditativem Rundgang auf dem Ölberg vorgesehen. Förster Bernhard Streck, der Initiator des Rundweges, nimmt daran teil. Der Pfarrgemeinderat lädt auch die evangelischen Christen ein. Die Abfahrt in Hofheim ist um 13.45 Uhr am Marktplatz. gsch

Bauausschuss beginnt mit Besichtigungen

Hofheim – Am Mittwoch, 6. April, findet eine Sitzung des Bau- und Unterausschusses statt. Neben Bauplänen geht es um einen nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldweg in Gofmannsdorf. Bereits um 17 Uhr treffen sich die Räte, so die Meldung, am Rathaus zu Ortsbesichtigungen. gsch

Pfarrgemeinschaftsrat tagt in Neuses

Hofheim – Der Pfarrgemeinschaftsrat trifft sich am Mittwoch, 30. März, zu einer Sitzung. Sie findet, wie mitgeteilt wird, um 20 Uhr im alten Pfarrhaus in Neuses statt. gsch